

4.2.

Anfrage der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sitzung des
Schulausschusses am 03.03.2020
Maßnahmen gegen Antisemitismus an Schulen – Handreichung für Schulen

Frage 1:

Wurde die Handreichung letztes Jahr an alle Schulen verteilt und gab es eine Resonanz aus den Schulen, ob und wie die Handreichung im Schulunterricht eingesetzt wird bzw. werden kann?

Antwort:

Die Handreichung wurde im letzten Jahr an alle Düsseldorfer Schulen verteilt. Darüber hinaus steht sie zum Download auf der Internetseite der Mahn- und Gedenkstätte der Stadt Düsseldorf bereit:

http://www.gedenk-dus.de/fileadmin/images/aktuell/41_Br_Antisemitismus_web_bf.pdf

Die Broschüre ist zusätzlich zur Verteilung in vielen schulbezogenen Gremien der Stadt vorgestellt worden. Am 02.04.2020 wird es in Kooperation der drei herausgebenden Stellen Mahn- und Gedenkstätte, SABRA und dem Schulverwaltungsamt eine erste Fortbildung zur Handreichung für Pädagogische Fachkräfte an weiterführenden Schulen geben, in der die Handreichung vorgestellt und Strategien gegen Antisemitismus an Schulen anhand von Fallbeispielen erarbeitet werden. Diese Fortbildung ist bereits ausgebucht, weitere Veranstaltungen werden folgen.

Die Handreichung ist kein Unterrichtsmaterial, sondern sensibilisiert Lehr- und pädagogische Fachkräfte zu Haltung und Handlung gegen Antisemitismus. In der Handreichung werden weiterführende Hinweise gegeben, wo Unterrichtsmaterialien zum Thema bereitstehen.

Frage 2:

Wird es eine Auswertung der Anwendung dieser Handreichung im Schulalltag geben – und wird diese den zuständigen Gremien (Schulausschuss, Integrationsrat) vorgestellt? Falls ja – wann? Falls nein – warum nicht?

Antwort:

Die Handreichung dient Lehr- und pädagogischen Fachkräften als Handlungsempfehlung, um antisemitischen Tendenzen an Düsseldorfer Schulen zu begegnen. Insofern soll sie Lehr- und Fachpersonal an Schulen sensibilisieren. Die

o.g. genannte Fortbildung zur Broschüre hat großes Interesse erfahren. Damit ist eine mittelbare Auswertung insofern möglich, wie viele Lehr- und pädagogische Fachkräfte ein Interesse an der Auseinandersetzung mit dem Thema haben und sich angemeldet haben. Ob und wie die Teilnehmenden an der Fachveranstaltung die Handreichung anwenden und sie beispielsweise noch weitere Lehr- und pädagogische Fachkräfte im Schullalltag zur Anwendung der Handreichung motivieren können ist ebenso wenig auswertbar wie die Frage nach dem Effekt der Handlungs- und Handlungshinweise.

Frage 3:

Gab es – wie in der Handreichung gefordert – Meldungen von antisemitischen Vorfällen aus den Schulen an die Ansprechperson im Büro des Oberbürgermeisters und wenn ja, wie viele?

Antwort:

Der Ansprechperson im Büro des Oberbürgermeisters wurden keine antisemitischen Vorfälle gemeldet.

Als Evaluation: Vorschlag: 1x jährlich im Schulausschuss Bericht der Schulpsychologie